

185 ~~W~~ 1519

WIENER RATHHAUS-KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Miesner.  
24. Jahrg. Wien, Samstag, 16. Mai 1914.

Aus dem Rathhaus. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche an Dienstag und Freitag, jedesmal um halb 5 Uhr nachmittags Sitzungen ab. Zur Beratung gelangen die Neuordnung und das Ermächtigungsgesetz für die Aufnahme eines neuen Anlebens. Der Stadtrat tritt Montag vor- und nachmittags, Dienstag vormittags, Mittwoch vor- und nachmittags und Freitag vormittags zu Sitzungen zusammen. In der letztgenannten Sitzung kommen laufende Gegenstände zur Verhandlung während in den übrigen Stadtratsitzungen der Hauptveranschlag der Gemeinde Wien für das Jahr 1914/15 durchberaten werden soll. - Mittwoch abends findet im Rathhause der feierliche Empfang der Dresdner Liedertafel statt. - Freitag vormittags 10 Uhr wird das neue städtische Dampf- Wannen- und Hallenschwimmbad im 17. Bezirk feierlich eröffnet werden.

Entfallender Empfang. Infolge der für Montag vormittags anberaumten Stadtratsitzung entfällt der übliche Parteieinladung des Bürgermeisters in der nächsten Woche.

Die Wasserleitung beim Hetzendorfer Friedhofe. Im 12. Bezirk ist das Gerücht verbreitet, daß der Hauptrohrstrang der Hochquellenleitung, welcher vom Reservoir Rosenhügel angedacht den Bezirk mit Wasser aus der neuen Hochquellenleitung versorgen wird, durch den Hetzendorfer Friedhof durchgeführt werden soll, was bei einer Brüche des Rohres mit eventuell eine Verunreinigung des Wassers verzurechnen könnte. Gemeinderat Kronek sprach in dieser Angelegenheit beim Bürgermeister Dr. Weiskirchner und beim Magistratsreferenten vor und erhielt die Auskunft, daß die jüngst vorgenommene Erweiterung des Hetzendorfer Friedhofes sich keineswegs über den 950 q/m Hauptrohrstrang der Hochquellenleitung ausdehnt. Die neue Friedhofsgrenze rückt an diesen Rohrstrang in keinem Punkte näher als 5 m heran und die in der Nähe befindliche Ueberfallleitung der Hochbrunner Schloßwasserleitung verläuft in einem noch größeren Abstände. Die Gerüchte, welche sich auf die erwähnte Hochquellenleitung beziehen, sind offenbar dadurch veranlaßt worden, daß infolge der Herstellung des Friedhofe-Trottoirs einige Grenzsteine entfernt wurden, welche von nicht eingeweihten Personen irrthümlich für Wassersteine der Hochquellenleitung angesehen worden sind.

Verkehrsabsperrung. Anlässlich der Auswechslung des Pfostensbelages muß der Kismarkt Kleinsteg über die Verbindungsbahn im 3. Bezirk von Donnerstag, den 21. d.M. an auf 10 bis 14 Tage (die Pfingstfeiertage ausgenommen) für den öffentlichen Verkehr abgesperrt werden.

Vertrauliche Gemeinderatsitzung. Der Gemeinderat hat in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung nach einem Berichte des StR. Schmid dem Hauptkassens-Überkontrollor Karl Parzer anlässlich der Vereinstzung in den bleibenden Ruhestand in Anerkennung der besonders pflichtgetreuen Dienstleistung den Titel „Hauptkassens-Vize-Direktor“, nach einem Berichte des StR. Gutta an die Vorsteherinnen der Ortsguppen Meidling und Währing des Vereines „Christlicher Wiener Frauenbund“ Anna Weßely und Therese Weninger in Anerkennung ihrer langjährigen Wirkens auf dem Gebiete der privaten Wohltätigkeit die goldene Salvator-Medaille, nach einem Berichte des StR. Schner an Kaiser-Rat Eduard Reutker in Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit als Vorsteher der Genossenschaft der Land- und Stadtlöhnfahrer und seines verdienstvollen humanitären Wirkens das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen verliehen und nach einem Berichte des StR. Schner den Brand-Direktor, den Offizieren und Mannschaften der städt. Feuerwehr, sowie den freiwilligen Feuerwehrmännern Danzfeld, Floridsdorf, Jedlese, Groß-Jedlersdorf, Kahlenbergdorf, Kagran, Leopoldau und Haidorf für ihre aufopfernde und erfolgreiche Tätigkeit bei der Bewältigung des Brandes in der Floridsdorfer Mineralbifabrik den Dank und die Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen. Nach einem Berichte des StR. Nemets wurde ein Uebereinkommen zwischen der Gemeinde Wien - Städtische Elektrizitätswerke einerseits und den Gemeinden Liesing und Atzgersdorf andererseits über die Lieferung elektrischer Energie aus den städtischen Elektrizitätswerken genehmigt.

Strandbad Gänsehüfel. Infolge der anhaltend ungünstigen Witterung ist die Eröffnung des Strandbades Gänsehüfel verschoben worden.

Die Heereslieferungen und die Fleischverarbeitenden Gewerbe. Ueber Anregung des Vorsitzenden des n.-ö. Landesverbandes der Fleischverarbeitenden Gewerbe Verbandsvorsteher Schödl haben sich Reichsverbandpräsident Rudolf Vierböckl und Schriftführer des Reichsverbandes Gemeinderat Ferdinand Eder nach Budapest begeben um bei den Abgeordneten der österreichischen Delegation wegen der Vergütung der Fleischlieferungen für die kaiserlichen Institute vorzusprechen. Die beiden Herren haben in Budapest mit den Abgeordneten Dr. Lecher und Loser über diese Angelegenheit sich in eingehendster Weise ausgesprochen und außerdem ihnen und den Abgeordneten Eder die Wünsche der Fleischverarbeitenden Gewerbe Oesterreichs in schriftlicher Form überreicht. Ferner wurde jedem Abgeordneten ein Protokoll der Reichsverbanderversammlung vom 3. September 1913 übergeben, in welchem die Vergütung der Heereslieferungen ausführlich besprochen wird.

In dieser Petition wurde hauptsächlich auf den einseitigen Beschluß der Delegation hingewiesen, daß bei gleichen Offerten die Gewerbetreibenden den großkapitalistischen Unternehmungen gegenüber bei der Vergütung von Heereslieferungen den Vorzug erhalten sollen. Es wurden mehrere Beispiele der Vorgangsweise bei der Vergütung dieser Lieferungen angeführt, bei welchen immer die Fleischverarbeitenden Gewerbe zugunsten eines Großunternehmers zurückgesetzt wurden, speziell in Wien und in Graz, trotzdem die Offerte der Fleischhauer bedeutend niedriger waren. Nachdem durch diese Art der Vergütung der Heereslieferungen der Beschluß der Delegation übergangen wurde, ersuchte das Präsidium nachfolgende Wünsche unterstützen zu wollen. Es sind dies:

1. Bei gleichen Offerten sollen die in Garnisonsorten ansässigen Fleischhauer und Fleischwäcker den Vorzug gegenüber Großunternehmungen erhalten.
2. Die Offertverhandlungen sollen den Vorschriften entsprechend geheim gehalten und nicht anderen Konkurrenzunternehmungen bekanntgegeben werden.
3. Das Fleisch soll von den Kasernenlieferanten nicht an Zivilpersonen verkauft werden dürfen.
4. Bei den staatlichen Lieferungen soll der gleiche Vorgang eingehalten werden. - Präsidient Vierböckl und Schriftführer Eder wurden von den Abgeordneten aufs freundlichste empfangen und es wurde ihnen die Zusicherung gegeben, daß die Abgeordneten sich mit dieser Angelegenheit eingehend befassen werden. Dr. Lecher versprach überdies, daß er über die Verhandlungen eine schriftliche Mitteilung zukommen lassen wird. Nachdem die Delegierten des Reichsverbandes befriedigt entlassen waren, haben sie noch den Präsidenten der Budapest Fleischwäcker Genossenschaft und den ungarischen Landesverbanden Jancs Bittner von ihren Schritten unterrichtet, damit dieser auch in seinem Wirkungskreis für die Aktion eintreten kann.

Prædication. Montag, den 18. d.M. findet um viertel 2 Uhr nachmittags in großen Festsaale der Universität die Prædication zum Doktor der gesamten Heilkunde des Cand. med. Stefan Schmid statt.

Bezirksvertretungssitzungen. Die Bezirksvertretung Währing hält am Freitag, den 22. d.M. um 5 Uhr nachmittags, die Bezirksvertretung Floridsdorf am Donnerstag, den 28. d.M. um halb 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Oberrt von Stern Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Oberrt Adolf Stern von Pösteleguerra ein Schreiben gerichtet, in welchem er ihn zu seiner Ernennung als Brigadier namens der Stadt Wien beglückwünscht. In dem Schreiben heißt es unter anderem: „Sie haben es ausgezeichnet verstanden, das innige Verhältnis, welches zwischen dem Infanterieregimente Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 und der Bevölkerung besteht, zu erhalten und auszugestalten und Sie kennen auch unsere Wiener Kinder, welche des Kaisers Rock tragen und rasten sie zu erziehen zu braven österreichischen Soldaten.“

Gewerbegerichtsahlen. Für die Ergänzungswahlen in das Gewerbegericht Wien und das Berufungsgericht in gewerberechtlichen Streitigkeiten wurden die Termine wie folgt festgesetzt: Gruppe 1 (Metall- und Maschinenindustrie) für den Wahlkörper der Arbeiter am 17. Mai, für den Wahlkörper der Unternehmer am 20. Mai; Gruppe 3 (Industrie in Holz- und Schnitzwaren, Papierindustrie, Graphische und künstlerische Gewerbe) für den Wahlkörper der Arbeiter am 24. Mai, für den Wahlkörper der Unternehmer am 27. Mai; Gruppe 5 (Währungsgewerbe, Gewerbe für persönliche Dienstleistungen und Verkehrsgewerbe) für den Wahlkörper der Arbeiter am 7. Juni, für den Wahlkörper der Unternehmer am 10. Juni.

Besuch im Rathhaus. Heute vormittags besichtigte der erste eingeborene indische Bischof The Right Rev. T. Kurialacherry in Begleitung des Inhabers des Verlages der kath. Missionstheorie für Indien H. Paul Sonntag die Festräume des Rathhauses und die städtischen Sammlungen. Er sprach dann bei Bürgermeister Dr. Weiskirchner und den Vizebürgermeistern Hirschauer und Hof vor und lobte außerordentlich das Rathhaus samt Einrichtung und sprach sich überhaupt in Wien in anerkennendster Weise aus. Der Bischof ist auf einer Studienreise durch Europa begriffen um das kontinentale Schulwesen kennen zu lernen.

Prædication von künstlerischen Bauten. Für die in den letztverflossenen zwei Jahren und in laufenden Jahre in Gemeindegelände von Wien entstandenen Neubauten von Miethäusern und Industriebauten, welche hinsichtlich der Grundrisse und Ausführung in hygienischer und technischer Beziehung als erstklassig zu bezeichnen sind, sich in das Straßensbild harmonisch einfügen, bzw. dasselbe günstig beeinflussen und von dem Preisgericht als hervorragende, künstlerische, selbständige Leistungen bezeichnet werden, werden von der Gemeinde Wien alljährlich 6 Preise verteilt, zu von welchen sechs für Neubauten in dicht bebauten Stadtteilen, ein Preis für Neubauten in offener oder gekuppelter Parkanlage und ein

Preis für Industriebauten bestimmt sind. Die in dem Wettbewerb von den Bauherren beim Wiener Magistratsamt Abteilung XIV (Baupolizei) angenommenen, Angenommen werden nur bereits baubereitlich bewilligte Neubauten.

185.

№ 166.

stande sprachen auch die Gemeinderäte Oppenberger und Knoll.

Bau In der Gruppe II (Steuerwesen) beantragte StR. Rain, den Magistrat anzuweisen, die Entwürfe für die Einführung einer Vergnügungssteuer und einer Wertzuwachssteuer auszuarbeiten und ehestens zur Beschlußfassung vorzulegen. - Der Bürgermeister erwiderte, daß der Magistrat die Vorlagen bereits fertiggestellt hat und daß <sup>sie</sup> in nächster Zeit dem Stadt- bzw. Gemeindevorstand vorgelegt werden.

+ + +  
Die Beratung wird nachmittags fortgesetzt.

Sängerfahrt. Der Wiener Sängerbund veranstaltet zu Pfingsten d.J. u. zw. Sonntag, den 31. Mai und Montag, den 1. Juni seine diesjährige Sängerfahrt nach Grein a. d. Donau (Österreich). Er ist daselbst Gast des Männergesangsvereines „Liederkrans“, eines der ältesten Gesangsvereine Österreichs (gegründet 1850). - Abfahrt von Wien (Franz Josefs-Bahnhof) 7 Uhr früh. Ankunft in Grein halb 1 Uhr mittags, Empfang und festlicher Einzug in die Stadt; 4 Uhr nachmittags: Großes Wohltätigkeits-Konzert zu Gunsten der Ortsgruppe „Grein“ vom „Roten Kreuze“. Dirigenten: Ehren-Chormeisters Prof. K. Lafite und Chormeister Prof. R. Hanke. Mitwirkende: Konzertsängerin Käthe Kriecher, Violin-Virtuose Albert Meithner, Ernst Meithner (Klavier) und Vortragmeister Otto Koch. Abends: Sänger-Kommers gemeinsam mit dem „Liederkrans“. - Pfingstmontag: Besuch im herzoglichen Koburg-Gotha'schen Schlosse „Greinburg“ und Ausflug in die „Stille Steinklamm“ (herrliche Ansichten des Greiner Strudels und der Insel Würth) Abfahrt von Grein um 5 Uhr 19 Minuten nachmittags; Ankunft in Wien um 11 Uhr nachts. Preis einer Teilnehmerkarte & Eisenbahnfahrt hin und zurück, 2 Mittagessen, 1 Nächtigung) 18 K. - Reisebegleitung und Auskünfte: Vorstand-Stellvertreter R. Faust 1. Bez. Hickerstr. 6; (Telephon 10690). Anmeldungen zur Teilnahme bis längstens 24. d.M. bei der Reiseleitung und allen Vereinsmitgliedern. Die Fahrt längs der Donau durch die im Frühlingschmuck prangende Wachau und die Festlichkeiten im herrlich gelegenen Grein ~~sind~~ versprechen dank den getroffenen Vorbereitungen, sich sehr genüßreich zu gestalten. Deutsche Gäste herzlich willkommen!

Diplom. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Wessely den Armenräten des 6. Bezirkes Josef Blaschek, Matthias Kugler, Johann Schmid, Zephirin Nemeo, Ludwig Jettel, Franz Pfaller und dem gewesenen Armenrat Erdmann Schrötter, nach einem Berichte des StR. Grünbeck dem Armenrat des 17. Bezirkes Franz Maulik und nach einem Berichte des StR. Knoll dem Armenrate des 21. Bezirkes Johann Hofmann für die mehr als 10 jährige Ausübung des Mandates das Diplom verliehen.

Ernenenungen: Der Stadtrat hat ernannt: Nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer die Magistrats-Kommissäre Eduard Ritter von Eisenbach, Dr. Richard Huber und Dr. Franz Urban zu Oberkommissären, Magistrats-Konzepts-Praktikant Dr. Hermann Kasperek zum Magistratskonzipisten; nach einem Berichte des VB. Hoß im Status der Stadtbuchhaltung die Revidenten Karl Wiedemann, Rudolf Schneeweis, Felix Paul, Leopold Reinold, Hermann Basler und Rudolf Cibich zu Oberrevidenten; im Statu der die Offiziale Robert Floquet, Robert Tschander, Alois Ilg, Ernst Wolf, Johann Gindl, Sigmund Bauer und Albert Karl zu Revidenten, die Rechnungsassistenten Josef Raab und Stefan Podgraischek zu Offizialen, Rechnungspraktikant Franz Strait zum Assistenten; im Status der städt. Hauptkassaxuzg die Akzessisten Eugen Lainer und Karl Vloek zu Offizialen; im Status des städt. Steueramtes Offizial Josef Puhn zum Adjunkten und Akzessist Franz Gieler zum Offizial; im Status des städt. Marktamtes Felix Leutner zum Offizial; im Status der Kanzlei Offizial Friedrich Fischer zum Oberoffizial, Akzessist Johann Burghart zum Offizial, Praktikant Alois Hofmann zum Hauptkassen-Akzessist; im Status des städt. Exekutionsamtes Max Maschl zum Oberoffizial; im Status des Zentral-Wahl- und Steuerkatasters Akzessist Berthold Jordan zum Offizial; ferner die Antediener 2. Klasse Franz Geiger und Josef Schwamberger zu Antedienern 1. Klasse; dem städt. Tierarzt Adolf Petter und dem Akzessisten im Zentral- Wahl- und SteuerkatasterxJulius Sommerer wurde das Definitivum verliehen und nach einem Berichte des StR. Dr. Haas Sekundararzt Dr. Hans Peterka des Kaiserin Elisabeth Kinderspitales in Bad Hall in die 9. Rangklasse eingereiht.

Pensionierung. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des VB. Hoß dem Ansuchen des Kanzleioberoffiziales Rudolf Riedl und des Kanzleioffiziales Viktor Szokol um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Neue Armenräte. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des StR. Fraß die Wahl des Michael Spak zum Armenrat des 7. Bezirkes und nach einem Berichte des StR. Schneider die Wahl der Herren Eugen Baklet, Franz Juren, Josef Kaindl, Theodor König, Ignaz Langer, Paul Reckendorfer, Josef Sporn, Ferdinand Weinbauer, Oswald Wahrlich, Julius Willinger und August Wostatek zu Armenräten des 20. Bezirkes bestätigt.